

## Höflichkeit auf sorbisch

Von Silke Richter

### TAGEBLATT stellt alle Kindertagesstätten im Erscheinungsgebiet vor. Heute: die Kita „Krabat“ in Schwarzkollm.

Unweit des Schwarzkollmer Pfarrteiches, eingebettet in einer idyllischen Umgebung, befindet sich die Kita „Krabat“. In der zweisprachigen Einrichtung mit drei kleinen Gruppen lernen Kinder Lieder und Höflichkeitsformen in deutscher und sorbischer Sprache. Zudem wird in einer Gruppe das Witaj-Projekt nach einer speziellen Methode durchgeführt, mit der sie spielerisch von der sorbischsprachigen Erzieherin Gabriela Hornig an die Sprache herangeführt werden.

Fest integriert im Jahresprogramm sind auch sorbische Bräuche und Traditionen. „Die Kinder sind stolz, wenn sie sorbische Trachten tragen dürfen. Ganz begeistert waren sie auch von unserer Premiere, bei der wir in diesem Jahr erstmals zur Vogelhochzeit den sorbischen Hochzeitszug zum Leben erweckten“, erzählt Einrichtungsleiterin Birgit Leonhardt. Eigens dafür wurden neue Trachten angefertigt. Weiterer Bestandteil des Alltages ist die Vermittlung einer gesunden Lebensweise. In den Frühlings- und Sommermonaten wird hierfür auch der eigene Garten in den Außenanlagen der Einrichtung genutzt. Dabei verwandeln sich die Kinder in „kleine Gärtner“. Erst vor wenigen Tagen haben die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen Schnittlauch gepflanzt und Kresse ausgesät. Dies ist eine gute Möglichkeit, die Welt mit allen Sinnen zu entdecken. Neben vitaminreicher Kost, die die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen zum Frühstück vorbereiten, gehört auch viel Bewegung zum täglichen



Der Morgenkreis ist in der Kita „Krabat“ ein festes Ritual und wird von den Kindern begeistert aufgenommen. Foto: SiRi

Programm. Dafür nutzen die Kinder einmal pro Woche die Turnhalle in der Grundschule Laubusch. Um gute Bedingungen zur Umsetzung des neuen sächsischen Bildungsplanes zu schaffen, wird derzeit in der Kita „Krabat“ ein Raum neu gestaltet, in dem die Kinder werkeln und experimentieren können. „Uns ist wichtig, die Kinder als Forscher und Entdecker zu sehen. Wir wollen sie in ihrer natürlichen Neugier unterstützen“, so Birgit Leonhardt. So bastelten einige Kinder aus alten ausgedienten elektrischen Geräten beispielsweise eine Rakete oder eine

Spionagekamera.

Besonderes Hauptaugenmerk wird auf die Förderung im Vorschulalter gelegt, um einen positiven Start in den neuen Lebensabschnitt zu ermöglichen. Des Weiteren wird in der Einrichtung Frühförderung angeboten. Birgit Leonhardt, die seit Februar dieses Jahres Leiterin der Kita ist, bedankt sich bei den Eltern und ihrem pädagogischen Team: „Ich habe hier hochmotivierte und sehr qualifizierte Erzieherinnen kennen und schätzen gelernt. Besonderer Dank gilt auch den Eltern, die unsere Arbeit aktiv unterstützen.“